ANZEIGE
Deltaden
designed for smiles
Professionell • Persönlich • Preiswert
www.deltaden.ch

Entgelt bezahlt · Pressebuch International 64494

ANZEIGE
RODENT
DER BOHRER SPEZIALIST
WWW.RODENT.CH

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

No. 1+2/2016 · 13. Jahrgang · 3. Februar 2016 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3.00 CHF

Effektiver Angstabbau

Angst beruht auf zwei Denksystemen, die man als Zahnarzt kennen muss. Dr. Walter Weilenmann, Wetzikon, stellt in seinem Fachbeitrag Methoden des Angstabbaus bei Patienten vor. › *Seite 4f*

100 Prozent Swiss Made

Das Schweizer Unternehmen Bien-Air blickt auf eine über 50-jährige Erfahrung in der Dentalmedizin zurück und bietet umfassende Lösungen an. CEO Edgar Schönbächler im Gespräch. › *Seite 8*

Lehrlinge zur DENTAL BERN 2016

Künftige Zahntechniker informieren sich am 9. und 10. Juni im Rahmen eines Workshops direkt bei den Ausstellern zu Produkten, die für ihr Handwerk entscheidend sind. › *Seite 11*

ANZEIGE

„The Spirit of Bern" 2016

Hochinteressant und kontrovers – im Berner Kursaal diskutierten Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

BERN (mhk) – Drei grosse Themenblöcke zu gesellschaftspolitischen Themen unserer Zeit erwartete die Teilnehmer des ersten Berner Forums „The Spirit of Bern". Ursprünglich als viertägige Veranstaltung im Herbst vergangenen Jahres geplant, fand am 18. Januar nun, nach einer inhaltlichen und personellen Neustrukturierung des Anlasses, eine redimensionierte Zusammenkunft statt.

Prof. Dr. Daniel Busers Engagement und seinem gesamten Team ist es zu verdanken, dass „The Spirit of Bern" nun doch zum Leben erweckt wurde. So übernahm die Universität Bern die Trägerschaft des Events, eine Stiftung wurde gegründet, in der fast die ganze bernische Wirtschaft in Form von Gold-, Silber- oder Bronzesponsoren an Bord geholt wurde.

Fortsetzung auf Seite 14 ➔

Raucher wider Willen

Passivrauchen schadet Kinderzähnen.

KYOTO – Für eine retrospektive Kohortenstudie wurden die Daten von mehr als 75'000 Kindern für den Zeitraum 2004 bis 2010 ausgewertet. Neben Ernährungsgewohnheiten und Mundpflege wurde zudem der Raucherstatus der Mütter bzw. der Familienhaushalte dokumentiert. Gegenüber den Nichtraucherhaushalten wiesen die Kinder, die der ständigen Raucherluft ausgesetzt waren, kariösere Zähne auf als die Nichtraucherkinder. Laut des Berichtes hatte das mütterliche Rauchen während der Schwangerschaft keinerlei Einfluss auf den späteren Zahnstatus des Kindes. Die Autoren verweisen darauf, dass es sich hierbei um eine Beobachtungsstudie handle, die somit keine endgültigen Schlüsse zuliesse. Es sei zudem noch ungewiss, ob eine Verringerung des Passivrauchens zur Kariesprävention beitrage. DT

Quelle: ZWP online

Qualität rückt in den Fokus

Bundesrat vereinheitlicht Anforderungen an das Gesundheitspersonal

BERN – Die Qualität der Ausbildung und der Ausübung der Gesundheitsberufe soll gefördert werden. Der Bundesrat will dies für die Berufe der Fachhochschulen mit einem neuen Gesundheitsberufegesetz (GesBG) sicherstellen. Er hat Ende November die entsprechende Gesetzesvorlage, die vom EDI und dem WBF ausgearbeitet wurde, an das Parlament überwiesen.

Das GesBG soll einen wichtigen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung leisten. Es legt gesamtschweizerisch einheitliche Anforderungen an die Bachelor-Ausbildungen in Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Optometrie, Hebammengeburtshilfe sowie Ernährung und Diätetik – sowie für Osteopathie zusätzlich auf Masterstufe – fest. Weiter regelt es die Ausübung der entsprechenden Berufe in eigener fachlicher Verantwortung. Dazu gehören eine Berufsausübungsbewilligung sowie einheitliche Berufspflichten sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor.

Die Gesetzesvorlage sieht ein sogenanntes aktives Register vor, wie dies bereits für Ärzte, Zahnärzte, Chiropraktoren, Apotheker und Tierärzte in Form des Medizinalberuferegisters existiert. Das Gesundheitsberuferegister umfasst nicht nur die Ausbildungsabschlüsse der Gesundheitsfachleute, sondern enthält auch Angaben über die Bewilligung zur Berufsausübung und allfällige Disziplinarmassnahmen. Das Register gewährleistet damit den Vollzug des GesBG über die Kantonsgrenzen hinweg, erhöht die Transparenz für die Bevölkerung und erleichtert den Kantonen die Aufsicht über die Gesundheitsfachpersonen.

Das GesBG ist Bestandteil der bundesrätlichen Strategie „Gesundheit2020". Eines der Ziele ist es, die Qualität der Gesundheitsversorgung in der Schweiz durch mehr und gut qualifiziertes Gesundheitspersonal zu gewährleisten. DT

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

ANZEIGE

Dental Tribune Swiss Edition Nr. 1+2/2016 · 3. Februar 2016

Leitungswechsel in Zürich

PD Dr. Dr. Bernd Stadlinger leitet jetzt die Klinik für Oralchirurgie.

ZÜRICH – Seit dem 1. Dezember des vergangenen Jahres ist PD Dr. Dr. Bernd Stadlinger Leitender Arzt der Klinik für Oralchirurgie an der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Direktor: Prof. Dr. Dr. Martin Rücker). Er tritt die Nachfolge von KD Dr. Dr. Michael Locher an, der nach zehn Jahren als Leitender Arzt in den Ruhestand verabschiedet wurde.

PD Dr. Dr. Bernd Stadlinger arbeitet seit 2011 als Oberarzt an der Klinik für Oralchirurgie am Zentrum für Zahnmedizin in Zürich (ZZM) und leitet seit 2014 die dortige Dento-Maxillofaziale Radiologie des ZZM.

Er studierte Medizin und Zahnmedizin an den Universitäten Erlangen, Wien und Dresden und absolvierte die Facharztausbildung für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Dresden.

Eine Auszeichnung mit einem „Grant for Implantology" der European Association for Cranio-Maxillofacial Surgery führte ihn zu Prof. Robert Marx, Miami, USA. Nach der Habilitation 2011 kam PD Dr. Dr. Stadlinger an die Universität Zürich. 2013 folgte die Umhabilitation mit Erhalt der Venia Legendi.

Die interdisziplinäre Forschung und die studentische Lehre liegen dem neuen Klinikleiter besonders am Herzen. Er ist Autor zahlreicher computeranimierter, digitaler Wissenschaftsfilme und hat gemeinsam mit renommierten Kollegen einen wichtigen Beitrag zur Integration neuer Medien in die universitäre Lehre und postgraduale Aus- und Weiterbildung geleistet. DT

Quelle: SSO

Neuer Kantonszahnarzt

Dr. Thomas Eifert übernimmt in Appenzell Ausserrhoden.

HERISAU – Am 1. Januar 2016 trat Dr. med. dent. Thomas Eifert die Stelle als neuer Kantonszahnarzt von Appenzell Ausserrhoden an. Neben dieser Tätigkeit ist er weiterhin in seiner Zahnarztpraxis in Speicher tätig. Als Kantonszahnarzt beaufsichtigt er den schulzahnärztlichen Dienst, berät und unterstützt das Departement Gesundheit und Soziales in zahnmedizinisch-fachtechnischen Fragen und arbeitet

bei der gesundheitspolizeilichen Aufsicht über die Gesundheitsfachpersonen im Bereich der Zahnmedizin mit. Der kantonszahnärztliche Dienst ist Teil der auf den 1. Januar 2016 geschaffenen Abteilung Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Prävention des Amtes für Gesundheit.

Ende 2015 trat der Vorgänger Markus Voneschen, kant. appr. Zahnarzt, nach 23 Jahren im Dienste des Kantons von seinem Amt als Kantonszahnarzt zurück. Seit 2008 war er der erste Kantonszahnarzt von Appenzell Ausserrhoden und nahm als Mitglied in der Honorarprüfungs- und Schlichtungskommission Einsitz. Der Kanton dankt Markus Voneschen für seinen Einsatz zugunsten der Gesundheit der Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden DT.

Quelle: Kantonale Verwaltung Appenzell Ausserrhoden

Dental Tribune

IMPRESSUM

Verlag
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Marina Schreiber (ms)
m.schreiber@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2016 mit 12 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 1.1.2016.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

ZWP online übertrifft Vorjahresniveau

Dentales Informations- und Nachrichtenportal hat seinen eigenen Bestwert erneut übertroffen.

LEIPZIG – ZWP online konnte die Zugriffswerte im vergangenen Jahr erneut steigern. Eine besonders hohe Resonanz verzeichnete das Portal im Bezug auf die aufgerufenen Seiten. Lagen diese im Vorjahr bei 4,2 Millionen, so verbuchte die dentale Newsplattform nun eine Million Aufrufe mehr. Hinsichtlich der Besuche gab es ebenfalls erneut einen Aufschwung zum Vorjahr. Wurde das Portal im Jahr 2014 knapp zwei Millionen Mal besucht, so konnte dieser Wert erneut gesteigert werden – auf 2,5 Millionen.

Im letzten Jahr fanden insgesamt 340 ZWP online-Newsletter den Weg zu den Abonnenten, mehr als 2'800 News wurden für die Leser recherchiert und verfasst, über 260 Fachartikel von hochkarätigen Autoren bereitgestellt und mehr als 450 Bildergalerien sowie 120 Videobeiträge präsentierten das ganze Jahr über Wissenswertes aus der Zahnmedizin. Bei diesem Fundus tummelte sich nicht selten die eine oder andere skurrile und boulevardeske News neben fachlichem Content – zur grossen Freude der Leser. Ob kuriose Nachrichten aus Übersee oder der glamourösen Promiwelt, wegbereitende Urteile oder traumhafte Praxen: Im dentalen News-Allerlei 2015 war für jeden Leser stets das Passende dabei. Auch die pünktlich zur IDS präsentierten neuen Features wie der virtuelle Marktplatz für dentale Produkte „Dental City", die Möglichkeit der praxisnahen, zertifizierten Online-Fortbildung der CME-Fortbildung oder die dentale Jobbörse erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Die Topthemen des Jahres 2015:

1. Weisheitszahn-OP – Die Zeit danach
2. Lichen ruber mucosae: harmlos bis gefährlich?
3. Erkrankungen der Speicheldrüsen – die Tumoren
4. Bedenklich: Veränderungen der Mundschleimhaut
5. Zahnarzt – Der wohl ungesündeste Job der Welt
6. Die schwangere Angestellte in der Zahnarztpraxis
7. Hygiene und Instrumentenaufbereitung in der Zahnarztpraxis
8. Nachblutungen – Chirurgische Problemfälle vermeiden
9. Umfrage zur PZR: Fast jede zweite Kasse gewährt Zuschüsse
10. Zahnarzthelferinnen ergaunern 50'000 Euro

Auf der Facebook-Fanseite von ZWP online eroberten Themen wie Härtefälle aus dem Praxisalltag, neue Röntgenverfahren in der Zahnmedizin, die Gefahr des Zahnarztberufes oder der Zahnstein des Grauens die Hitliste und bescherten dem Nachrichtenportal zahlreiche Likes und eine sehr hohe Reichweite (ca. eine Million).

„Always on" – Deutlicher Anstieg auch im mobilen Segment

Der Aufwärtstrend bei der Nutzung der mobilen ZWP online-Website und der ZWP online-App verlor auch 2015 nicht an Fahrt. Weltweit wächst die Nutzungsdauer des Smartphones oder Tablets. Immer dabei, ermöglichen sie heutzutage das Netzwerken, E-Mails checken und den Nachrichtenkonsum an jedem Ort und zu jeder Tageszeit. Diesem veränderten Nutzungsverhalten trägt auch der Anstieg der mobilen Zugriffe Rechnung. 290'000 Einstiege via Handy & Co. bestätigen diesen Trend und sprechen für sich. DT

Quelle: ZWP online

Die SSO-Stiftungen unter neuer Geschäftsführung

Führungsduo leitet seit dem 1. Januar 2016 die Verbandseinrichtungen.

BERN – Die SSO-Stiftungen sind Verbandseinrichtungen der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO. Sie bieten umfassende Vorsorge- und Versicherungslösungen für SSO-Zahnärzte und ihr Praxisteam. Der SSO-Vorsorgestiftung sind über 6'000 Versicherte angeschlossen, sie verwaltet ein Altersguthaben von über einer Milliarde Franken.

Ende 2015 beendete der langjährige Geschäftsführer, Paul Hostettler, seine Tätigkeit und zog sich nach über zwölf Jahren im Dienste der SSO-Stiftung in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Er übergab den Stab an Isabelle Gigandet und Oliver Halter, welche die Geschäftsführung fortan gemeinsam übernehmen.

Isabelle Gigandet hat 1999 ihr juristisches Lizentiat an der Universität Zürich abgeschlossen. Sie war 2000 bis 2015 in verschiedenen Funktionen für die Verbandsvorsorge tätig, zuletzt als Vizedirektorin bei Swiss Life.

Oliver Halter absolvierte nach seiner Grundausbildung verschiedenste Weiterbildungen, zuerst in Betriebswirtschaft, später im Bereich der 2. Säule. Er besitzt ein eidgenössisches Diplom als Pensionskassenleiter, einen Executive Master in Financial Consulting sowie ein HSG-Diplom in Insurance Management. Er war 1993 bis 2015 in unterschiedlichen Funktionen im Finanzsektor sowie im Vorsorge- und Versicherungsbereich tätig, zuletzt als Direktor und Leiter Vertrieb Unternehmensgeschäft bei der Helsana-Gruppe.

Isabelle Gigandet und Oliver Halter (Fotos: Marco Zanoni)

Im Zentrum der Arbeit des neuen Führungsduos stehen Kontinuität, hohe Servicequalität und die Sicherheit der anvertrauten Vorsorgegelder. DT

Quelle: SSO-Stiftungen

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.